

Kirchliches Umweltmanagement

Grüner Güggel

Die Gesamtkirchgemeinde Biel stärkt ihr Engagement für die Erhaltung der Schöpfung.

Was zum Kuckuck ist der Grüne Güggel?

Das Umweltmanagementsystem UMS Grüner Güggel hilft Kirchgemeinden und kirchlichen Institutionen, ihr Umweltverhalten zu erfassen und negative Auswirkungen zu reduzieren. Dabei geht es z.B. ums Sparen von Wasser, Solarzellen auf dem Kirchendach, Förderung der Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Tieren, umweltgerechten Einkauf oder eine sinnvolle Abfalltrennung. Die konkreten Ziele definiert die Kirchgemeinde selber.

Was bisher in Biel geschah...

Im Januar 2020 beantragte Valéry Blaser, langjähriges Mitglied der Liegenschaftskommission (LiKo) beim Gesamtkirchgemeinderat die Zertifizierung 'Grüner Güggel' in Angriff zu nehmen.

Trotz Pandemie stellte er in der neuen Funktion des Umweltverantwortlichen ein Umweltteam zusammen, welches sich fortan koordiniert um die Umwelthanliegen der Gesamtkirchgemeinde kümmert. Das Team besteht aus Vertreterinnen und Vertretern bei der Kirchgemeinden: Valéry Blaser (GKG, LiKo), Christine Seelhofer (DKG Sozialarbeit), Michèle Morier-Genoud (Präsidentin Paroisse), Nadine Bourban, (DGK Jugendarbeit).

Schöpfungsleitlinien

Das Umweltteam erarbeitete Schöpfungsleitlinien, welche sich aktuell zur Genehmigung bei den Pfarrkollegien und den Kirchgemeinderäten befinden. Folgende Grundsätze gelten allgemein: **«Die Schöpfung erkennen wir als Geschenk Gottes. Als**

Kirchgemeinde verpflichten wir uns der Bewahrung und dem Schutz unserer Umwelt mit Natur und allen Lebewesen. Als Teil des grossen Ganzen setzen wir uns dementsprechend für einen nachhaltigen sowie schonenden Umgang mit allen von uns genutzten Ressourcen ein.» Diese grundlegenden Leitgedanken fliessen in die drei Massnahmenbereiche Lebensraum (im und ums Haus), Bewusstseinsbildung und Kommunikation ein.

Der Weg zum Zertifikat

Zehn Schritte führen zum Zertifikat Grüner Güggel nach ISO 14001. Das Umweltteam der Kirchgemeinde durchläuft das Prozedere (s. Grafik) mit Know-how aus dem Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement».

Das Bieler Projekt befindet sich im Moment bei den Schritten 4 und 5, und sämtliche Mitarbeiter*innen konnten sich zu Umweltfragen rund um ihren Arbeitsplatz in Biel äussern.

Die Hälfte des Weges ist also fast geschafft. Aber Umweltteam und somit unsere Kirchgemeinden brauchen noch einiges an Durchhaltevermögen und Biss. Falls Sie Lust haben, im Umweltbereich der Kirchgemeinden mitzuwirken, melden Sie sich bitte ungeniert bei Nadine Bourban, 079 680 03 56, nadine.bourban@ref-bielbienne.ch.

Was kostet das?

In Zeiten von grassierenden Sparmassnahmen darf die Kostenfrage na-



Foto: Susanna H. Usang



türlich nicht unbeachtet bleiben. Je nach beschlossenen Massnahmen entstehen in der Gemeinde Kosten. Das Umweltteam wird aber laufend und transparent über die Resultate aus der Analyse informieren und die Finanzen zusammen mit den Verant-

wortlichen in den Kirchgemeinderäten gut im Auge behalten. Längerfristig zahlen sich diese Investitionen aus: Verbrauch von Heizenergie, Wasser und Papier wird kontinuierlich reduziert. Der Nutzen zeigt sich auch über die Finanzen hinaus: Das Enga-

gement für die Umwelt direkt hier in Biel kann neue Menschen zum Mitmachen motivieren, und die Kirchgemeinde macht durch konkretes Engagement zur Bewahrung der Schöpfung positiv und glaubhaft von sich reden.



Wie geht es weiter?

Nebst den oben erwähnten Genehmigungen im Pfarrkollegium und den Räten, plant das Umweltteam folgende Aktivitäten:

18. Juni, Infostand mit Kaffeestube am Begegnungsfest im Ring

05. Juli, Information an der Kirchgemeindeversammlung

21. August, Worldcafé zu Schöpfung und Nachhaltigkeit, Paulushaus

18. September, Bilinguer Gottesdienst, Pasquartkirche

www.grüner-güggel.ch